

**K 7.1.2 Öffnen und Schließen der Kirchen****K 7.1.2**

Die zunehmende Zahl von Kunstdiebstählen in Kirchen und Kapellen verlangt eine erhöhte Sorge der Geistlichen und Mesner. Dabei darf nicht vergessen werden, daß unsere Kirchen Stätten des Gebetes sind und untertags offenbleiben sollen. Die konsekrierten Kirchen sind das „Zelt Gottes“ unter den Menschen, Zeichen dafür, daß „Er unser Gott“ ist und wir „sein Volk“ sein dürfen. Die Feier der Eucharistie gibt solchem Erleben den allerstärksten Ausdruck. Sie will aber auch Mahnung und Aufforderung sein, sich der fortwirkenden Gegenwart Christi über den Tag hin bewußt zu bleiben. Deshalb sollen unsere Kirchen tagsüber offen sein, zur Verehrung des Allerheiligsten im Tabernakel einladen und zum persönlichen Gebet in der Kirche ermuntern.

In der Sorge um die Kunstschatze die Kirchen zu schließen, würde der vorgeannten Sorge entgegenstehen. Kirchen zu schließen, kann nur als vorübergehende Maßnahme verstanden werden, solange andere Maßnahmen noch nicht verwirklicht werden konnten. Solche andere Maßnahmen sind:

- eine in der Pfarrei vereinbarte Gebetswache für bestimmte Öffnungszeiten der Kirche;
- den unteren Teil der Kirche (unter der Orgelempore) durch ein Abschlußgitter vom übrigen Kirchenraum trennen und tagsüber offenhalten;
- die Kunstgegenstände in geeigneter Weise sichern, so daß die Kirchen geöffnet bleiben können.

Sollte es über Zeiten des Tages trotzdem nötig sein, die Kirche zu schließen, könnte ein vergittertes, kleines Fenster an der Kirchentüre die Möglichkeit bieten, wenigstens einen Blick in die Kirche zu werfen. Ein Windfang bei der Eingangstür kann Hinweise aufnehmen und evtl. dazu dienen, Kirchenführer und Kunstkarten anzubieten.

In jedem Falle sind an den Kirchentüren Hinweise zu machen

- auf die wöchentliche Gottesdienstordnung;
- auf Zeiten, in denen die Kirche tagsüber geöffnet ist;
- auf Personen und Anschriften, bei denen der Zutritt zur Kirche erbeten werden kann.

Für diese Hinweise kann nachstehendes Muster zum Aushang an der Kirchentüre Verwendung finden.

Die Kirchen sind Zeichen der Gegenwart Gottes in den Gemeinden. Sie rufen zu den Gottesdiensten und laden zum verweilenden Gebet ein.

Gottesdienste sind in dieser Kirche:

An Sonn- und Feiertagen:.....

an den Werktagen: Mo. .... Di. .... Mi. .... Do. ....

Fr. .... Sa. ....

Außerhalb der genannten Zeiten kann der Zugang zur Kirche erbeten werden bei.....

.....  
(Abl. 1980 S. 352 f.)